



## Antrag

der Abgeordneten **Ulrich Singer, Andreas Winhart, Roland Magerl, Jan Schiffers**  
und **Fraktion (AfD)**

### **Leben retten, Knappheit von Blutkonserven entgegenwirken**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. gemeinsam mit Unternehmen Anreize zu schaffen, um die Spendenbereitschaft zu erhöhen, und Möglichkeiten zu schaffen, Blutspenden in Kooperation mit den Blutspendediensten auch während der Arbeitszeit zu tätigen,
2. für eine breitere Aufklärung bereits in den Schulen und Berufsschulen zu sorgen,
3. ein Konzept zu entwickeln, dass jeder Bürger, der Blut spenden möchte, eine Spendenquittung bekommt, um einen neuen weiteren Anreiz zu schaffen, mehr Menschen zum Blutspenden zu motivieren.

### **Begründung:**

Nach Angaben des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) benötigt Deutschland täglich mehr als 15 000 l Blut.<sup>1</sup> Jeden Tag werden alleine nur im Freistaat rund ca. 2 000 Blutkonserven benötigt. Aufgrund der geringen Haltbarkeit der Blutkonserven ist die Kontinuität des Blutspendevorgangs von entscheidender Bedeutung. In Deutschland werden Bluttransfusionen am häufigsten bei der Behandlung von Krebspatienten eingesetzt (mit 19 Prozent), aber auch bei Herz- und Magen-Darm-Erkrankungen (jeweils 16 Prozent). Außerdem sind Leber- und Nierenerkrankungen (6 Prozent), Blutarmut und Blutkrankheiten (5 Prozent), Geburten (4 Prozent) und Gelenkerkrankungen (4 Prozent) die größten Einsatzgebiete für Bluttransfusionen.<sup>2</sup> In der Regel sollten genügend Blutpräparate für fünf Tage auf Lager sein. Im ersten Schritt werden planbare Operationen verschoben oder die Patienten aufgefordert, im Vorfeld ihrer Operation eigenes Blut zu spenden. Dieser Zustand ist auf Dauer nicht tragbar und hat zur Konsequenz, dass die gesundheitliche Versorgung bei Katastrophenfällen oder auch bei anderen Unfällen nicht flächendeckend gesichert ist. Nur eine verschwindend geringe Anzahl der Bevölkerung in Bayern geht zur Blutspende. Die ist nicht annähernd ausreichend.

Blutspendetermine im Unternehmen hätten viele Vorteile für die Mitarbeiter. Es ist nicht immer einfach, die Blutspende in den Alltag zu integrieren. Sollte eine Blutspende am Arbeitsplatz angeboten werden, vielleicht sogar noch während der Arbeitszeit, ist das ein hoher Anreiz für diejenigen, die sich eine Blutspende schon immer einmal vorgenommen, jedoch bisher keine Zeit dafür gefunden haben. Ein Ziel ist es, mehr Menschen für das Blutspenden zu motivieren und zum Beispiel eine Spendenquittung zu erstellen, die man beim Finanzamt abrechnen kann. Es wäre ein guter erster Schritt, um mehr Menschen dazu zu bewegen, zur Blutspende zu gehen.

<sup>1</sup> <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/das-blut-der-anderen-spender-in-deutschland-werden-immer-älter-und-weniger-8906701.html>

<sup>2</sup> <https://www.blutspende.de/magazin/aktuelles/mit-blutspenden-krebspatienten-helfen>